

Editorial

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **2 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Wie der Schnee dieses Winters erscheint unsere Frühjahrs-
Nummer zum Beginn des zweiten Jahrganges der KETTE mit
Verspätung. Die Leser mögen es niemandem übelnehmen!
Blicken wir indes zurück auf das KETTE-Geschehen seit dem
Erscheinen der Advents-Nummer.

Den Anfang dürfen wir beim **A**dvents-Markt machen, bei dem
trotz Petri Launen ein für alle Beteiligten gleichermassen
erfreuliches Resultat erzielt, und vor allem auch manche
Beziehung angeknüpft werden konnte. In ähnlicher Weise ge-
staltete sich dann auch der KETTE-Stand bei den Abendver-
käufen.

In kleineren, vereinsinternen Einzelveranstaltungen war es
möglich, in persönlichem Vortrag, durch Gespräche, die Ar-
beit der Wohngemeinschaften und des Drop-in erfahrungsnah
darzustellen. Durch diesen direkten Kontakt zwischen 'Front-
kämpfern' und sehr interessierten Mitmenschen gelingt es,
die immer noch brennenden Probleme der Drogenhilfe im Be-
wusstsein einer aufgeschlossenen, unterstützungsbereiten
Oeffentlichkeit zu verankern.

Ein finanzielles Ergebnis stand hingegen für die Würstchen-
stände an der Basler Fasnacht im Vordergrund. Die kalten
Füsse vom Morge- bis zum Aendstraich haben sich gelohnt. So
darf die monetäre Situation - dank all Ihren Spenden von
Fr. 1.-- bis zu Fr. 1000.-- und dank all diesen Bemühungen -
als freudige Ueberraschung aufgenommen werden. Gross wie
die Freude ist aber auch der Bedarf: MARCHMATT und GATTERN-
WEG (vgl. die entsprechenden Berichte in dieser Nummer)
konnte für die dringendsten Investitionen beim Ausbau der
therapeutischen Tätigkeiten mit Darlehen von je Fr. 5000.--
Starthilfe geleistet werden.

Und die **Z**ukunft? - Dazu heute nur ein kurzes Wort: Vieles
ist im Tun, wovon wir jetzt nur den bereits begonnenen Auf-
bau einer weiteren therapeutischen Wohngemeinschaft im Jura
erwähnen möchten. Sobald auch dieses KETTE-Glied geschmiedet
ist, werden Sie ausführlich davon lesen können.

Und zum Schluss: Vielleicht wollen Sie lieber einmal etwas
von der KETTE **h ö r e n**. Es geht doch auch ohne Papier
und Druckerschwärze. Ueber Radio-Wellen wurde vom Südwest-
funk eine Sendung über die KETTE ausgestrahlt. Sie fand gu-
ten Anklang und soll nun auch im 1. Schweizer Radio-Programm
gesendet werden. Am 28. April, um 14.05 Uhr, können Sie also
einmal mit geschlossenen Augen von der KETTE erfahren.
Viel Spass!

Die Redaktion